

Inhalt

Einleitung – Bezirksstädte als Zentren der politischen Umwälzung in der DDR	9
Stadt und Umbruch	10
Blinde Flecken, offene Fragen	12
Multiperspektivische Stadtgeschichte	14
Traumstadt und Krise – Sozio-ökonomische Widersprüche einer privilegierten Bezirksstadt	17
Die grüne Residenzstadt am Fluss	17
Defizitwirtschaft und Mangelversorgung	20
Baukrise und Altstadtzerfall	26
Die Macht in der Stadt – Eliten, Institutionen, Topografie	35
Das „rote“ Potsdam und seine weißen Flecken	35
Die Bezirksstadt als Herrschaftsbühne	36
Partei- und Staatsapparat im Überblick	41
Die Mitgliederbasis der SED	47
Kaderschmieden und staatsnahe Bildungseinrichtungen	50
Die Garnisonstadt und ihr Militär	55
Grenzregime und MfS	59
Der militärische Bildungs- und Sportkomplex	63
Das Gebäude wankt – Innere und äußere Faktoren der Herrschaftserosion	67
Der Gorbatschow-Faktor	68
Das Sputnik-Verbot	70
Störsignale aus Ost und West	74
Mitgliederverluste der SED	77
Flucht und Ausreise	78
Gegenöffentlichkeiten – Regimedistanz und Gesellschaftskritik in Kirchen und Kulturbund	85
Die Bezirksstadt als kirchliches Zentrum	85
Neue Kirchen im Stadtbild	91
Helmut Schmidt in Potsdam	93
Staatliche Kontrolle und ihre Grenzen	95
Politisch-alternative Gruppen unter dem Dach der Kirchen	99
Konfessionelle Widerstandsmotive	108
Grüne Gegenstimmen: AG Pflingstberg und ARGUS im Potsdamer Kulturbund	111
Vorsichtiger Aufbruch – Politisch-alternative Aktivitäten 1987/88	120
Der Olof-Palme-Friedensmarsch	121
Kirchen in Bewegung: Von der Soli-Andacht bis zur Friedensdekade	123

Gegen kapitalistische Weltwirtschaft und sozialistische Volksbildung	128
Stadtökologie in Aktion	130
Kino und Krise – Filmstadt Babelsberg als Ort künstlerischer und politischer Unruhe	
Traumfabrik von Babelsberg: Das DEFA-Filmstudio für Spielfilme	133
Kontrollierter Filmbetrieb	135
Unzufriedene Parteibasis	139
Belegschaft im Aufbruch	142
Studio im Umbruch	145
Im Spannungsfeld von Kreativität und Kontrolle: Die Hochschule für Film und Fernsehen	148
Neuer Rektor, neuer Wind	154
Der Herbst 1989	159
Nach der Revolution	161
Störsignale aus kulturellen Leuchttürmen – Ausprobieren und Aufbegehren in Theater und Wissenschaft	
Theater als Provokation: Das Hans-Otto-Theater	164
„Der Revisor“: ein lokalpolitischer Skandal	171
Gewagte Satire: Das Kabarett am Obelisk	180
Funken des Widerspruchs: Der Telegrafenberg	183
Zeitenwende für Physiker	188
Sphären der Subkultur – Alternative Freiräume und politische Aktionsformen der Jugendkultur	
Lindenpark und „Stube“	194
„Das Heider war ein Versprechen: von Paris, von Weltläufigkeit, von Irgendwas“:	196
Alternative Kneipen- und Kaffeehauskultur	201
Jugendkultureller Rechtsruck und alternativer Antifaschismus	207
Die Antifa-Gruppe Potsdam	211
1. Potsdamer Antifa-Tag	215
Im Konflikt mit dem Staat	217
Weg in den Aufstand – Von den Wahlkontrollen zur Bürgerbewegung	
Kommunalwahlen als Konfliktfeld	220
Massenmobilisierung zum 7. Mai	222
Die Manipulation der Wahlergebnisse	225
Reaktionen und Folgen	228
Vorboten des Umbruchs: Das Pfingstbergfest vom 10. Juni	233
Trommeln für den Frieden	239
Die Formierung der Bürgerbewegungen und neuen Parteien	242
Straßenrevolution – Die Massenprotestbewegung und ihre Wendepunkte	
4. Oktober: Der unerwartete Revolutionsbeginn	249
7. Oktober: Der Staat zeigt Härte	251
4. November: Massenprotest auf dem Höhepunkt	254
Gegenoffensiven der SED	258
9. November: Der Mauerfall als ambivalente Zäsur	261
2. Dezember: Die Ankunft der Sozialdemokraten	265
	270

Repressionsapparat am Ende – Die Entmachtung und Auflösung des MfS	274
Leben mit der Stasi	274
Die Besetzungen am 5. Dezember 1989	278
Der Potsdamer „Rat der Volkskontrolle“ und die Auflösung des MfS	285
Vom Haus des Terrors zum Haus der Demokratie	293
Von der Akklamation zur Selbstverwaltung – Kommunalpolitik im Umbruch	298
Die Stadtverordnetenversammlung	298
Demokratischer Neubeginn	310
Der Runde Tisch	316
Transformation einer diktatorischen Partei – Wie die SED in Brandenburg „neu denken und laufen lernte“	324
Von der SED zur PDS – Machtverlust und politischer Neuanfang	324
Die Erosion an der Parteibasis bis Ende 1989	326
Krisenmanagement: Von Jahn zu Vietze	329
Der Weg zur Konsolidierung	334
Rück- und Umbau des Parteiapparates	336
Die PDS in den Wahlen 1990	340
„Brandenburger Weg“	343
Neue Kräfte auf Erfolgskurs – SPD und Bürgerrechtler auf dem Weg zur Macht	346
Die SDP: von der Oppositions- zur Regierungspartei	346
Parteiaufbau und Parteihilfe Ost in Brandenburg	349
Der Schock der Volkskammerwahl	352
Abgrenzung zur SED	354
Von der Kommunal- zur Landtagswahl	358
Bündnis 90: Erfolgreicher Sonderfall in Brandenburg	364
„Brandenburger Bündnisquälereien“	366
Mit dem Trio an die Macht	371
Der „Fall Stolpe“	374
Wessis in Potsdam – Hilfe und Einfluss von Partnerland und Aufbauhelfern	377
Westdeutsche Hilfe für ostdeutsche Regionen	378
Die Partnerschaft zwischen Nordrhein-Westfalen und Brandenburg	380
Aufbauhelfer im Einsatz	384
Stadt und Landschaft im Wandel – Eigentumsfragen und Neukartierungen	389
Die Eigentumsfrage	390
Preußenglanz und Grenzgebiet	395
Neuer Blick auf Sehenswürdigkeiten	401
Ein neues Welterbe	404
Späte Heimkehr	406
Truppenabzug und Naturschutz	408

Prestigeobjekt im Umbruch – Vom Staats- zum Vereinssport	412
Sport frei! – und ohne Grenzen	412
Das Ende der Privilegien	413
Vom militärischen Sperrgebiet zum bürgernahen Verein	416
Institutionen-Transfer und Vergangenheitsbewältigung	420
Erfolgsmodell Sportschule	424
Schlussüberlegungen – Umbruch, Übergang und Transformation	427
Brandenburger Oppositionszentrum	428
Ortsverlust und Raumbewinn	430
Gesellschaft im Übergang	433
Anhang	437
Anmerkungen	437
Verzeichnis der Interviewpartnerinnen und -partner	527
Ausgewertete Archive	527
Auswahlbibliografie zu Potsdam	528
Abbildungsnachweis	530
Abkürzungsverzeichnis	531
Personenregister	532
Orts- und Sachregister	537